

Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

**When you have excluded the impossible, whatever remains,
however improbable, must be the truth.**

Von abgemeldet

Kapitel 22: Offenkundige Tatsachen

Alles ist so wunderbar warm und weich, dass ich gar nicht die Augen öffnen will, aber scheinbar habe ich den Punkt erreicht an dem es nicht anders geht. Jeden Morgen komme ich irgendwann an den Punkt und ich hasse ihn. Vorsichtig hebe ich die Lider, blinzele. Im ersten Augenblick weiß ich nicht wo ich bin. Zudem ist die Umgebung erst einmal verschwommen und im halbdunkeln ist auch nicht wirklich was zu erkennen. Ich brauche ein paar Sekunden, ehe ich wieder klarer sehe und sich meine Augen an die Lichtverhältnisse gewöhnt haben. Dann trifft mich der Schmerz auch schon wie ein Schlag. In meinem Kopf hämmert es als würde jemand erbarmungslos Squasch gegen meine Schädeldecke spielen. Ich zucke kurz zusammen und drehe mich dann leicht zur Seite. Das Laken unter mir gibt ein knisterndes Geräusch von sich und als ich es mir genauer betrachte, erstaunt es mich, dass ich auf schwarzem Satin liege.

Im ersten Augenblick kommt mir der Gedanke, dass mich irgendeine Satanistenvereinigung gekidnappt hat. Im nächsten Augenblick fällt mir auf, dass ich außer Boxershorts nichts an habe. Ok, jetzt wird mir doch etwas mulmig. Ich blicke vorsichtig nach links und schlucke schwer.

Schwarze Haare bedecken weiße Haut und das leise Atmen, der Person neben mir, überzeugt mich, dass sie tatsächlich da ist. Wieder brauche ich ein paar Sekunden, um zu begreifen, dass ich neben Duke Devlin liege. Ich starre auf seinen Rücken und die Erinnerung kommt langsam wieder. Ich hatte mit Tristan gesprochen, dann waren wir in diesem Lokal gewesen... mit Duke und Tea.

Ich richte mich vorsichtig auf und in meinem Kopf pocht es gnadenlos. Stimmt, ich hatte einige Drinks zuviel. Ok, der Punkt zumindest wäre geklärt. Wie ich allerdings in Duke's Bett komme, weiß ich nicht mehr wirklich. Ich erinnere mich, dass Duke mich noch zu sich eingeladen hat, das war gleich nachdem wir uns geküsst hatten...

Schlagartig bin ich wach und erstarre. Mein Blick hängt immer noch an seinem Rücken und wenn ich die Lage richtig deute, hat er auch nicht wirklich viel mehr an als ich. Ich schlucke schwer und versuche mich zu erinnern was gestern Abend noch passiert ist. Vage sehe ich Bilder vor meinem inneren Auge entstehen. Duke, der die Haustür

öffnet. Ich auf seiner Couch. Aber an dem Punkt endet meine Erinnerung auch schon.

"Wenn du alles andere genau so schnell lernst..."

Duke's heisere Stimme hallt in meinem Kopf wieder.

Kann das sein? Kann es sein, dass ich... Ok, es war meine Idee, dass wir uns küssen, genauer gesagt, dass er mir zeigt wie das geht, aber wir sind doch keinen Schritt weitergegangen, oder? Fieberhaft überlege ich. Meine Muskeln fühlen sich leicht verknotet an, aber außer dem Hämmern in meinem Kopf geht es mir gut und als ich mich aufsetze, fühlt sich auch alles normal an. Ich kann mich erinnern, irgendwo einmal gelesen zu haben, dass man hinterher nicht wirklich sitzen könne - zumindest beim ersten Mal. Aber ich habe kein Problem.

Meine Augen weiten sich.

Fuck, das muss ja nichts heißen. Es kann ja auch anders rum... und ich schätze mal, dass Bakura und Duke... Wieder sehe ich das furchtbare Bild vor mir und habe ich eben noch leicht ängstliche Überraschung verspürt, habe ich nun das Gefühl panisch zu werden. Mein Blick wandert durch den Raum. Wo zum Teufel sind meine Kleider? Der Laden ist zugezogen und nur ein paar wenige Lücken spenden Licht. Ich glaube auf dem Boden mehrere Kleidungsstücke zu erkennen, aber was davon meine Sachen sind, vermag ich nicht festzustellen.

Duke gibt ein komisches Geräusch von sich und kuschelt sich mehr in seine Decke.

Einen Moment sitze ich einfach nur da. Der nächste Gedanke, der mich durchzuckt ist, dass ich hier weg muss. Schleunigst. Zaghafte schlage ich die Decke zurück und steige wie in Zeitlupe aus dem Bett. Dann gehe ich in die Knie und taste nach den Kleidern. Ich schnappe mir etwas, das sich nach einem T-Shirt anfühlt und taste nach einer, vorzugsweise meiner Hose und finde auch zum Glück meine Schuhe. Die Socken sind irgendwo, aber das ist mir gerade auch herzlich egal. Auf Zehenspitzen bewege ich mich zur Tür und öffne sie so leise ich kann. Über die Schulter werfe ich noch einen Blick zum Bett. Duke scheint zum Glück tief und fest zu schlafen.

Ich atme erleichtert auf als ich mich im Nebenraum wiederfinde und ziehe mich in Rekordzeit an. Meine Jacke liegt zum Glück neben der Tür. Ich streife sie mir schnell über und habe schon die Hand auf der Türklinke als ich inne halte.

Soll ich wirklich einfach gehen? Was wird Duke denken, wenn er wach wird? Unschlüssig stehe ich da und bin nicht sicher was ich tun soll, aber letztlich überwiegt das Gefühl, hier raus zu müssen und ich haste durch das Treppenhaus ins Freie. Es ist scheinbar noch sehr früh, denn der Verkehr ist mäßig und kein Mensch weit und breit zu sehen. Umso besser, dann sieht mich keiner.

Planlos gehe ich los, ohne so recht zu wissen wohin.

Fuck, was habe ich gemacht? Wie konnte ich nur auf die dämliche Idee kommen, mit Duke zu üben? Und wie zum Teufel konnte es so weit kommen, dass wir zusammen im

Bett landen? Wollte ich auch das - üben? Meine Erinnerung will leider nicht wiederkehren, aber vielleicht ist das auch besser so. Ich laufe die Straße entlang und meine Gedanken überschlagen sich in einer Geschwindigkeit, die zum Kollaps führen müsste.

Dann bleibe ich erprubt stehen und mir fällt jetzt erst auf, dass ich Duke's Shirt trage. Ich spüre wie sich mein Magen zusammen zieht und mein Denken setzt einen Moment aus. Als mein Verstand jedoch wieder zu arbeiten beginnt, kommt mir der nächste, entsetzliche Gedanke.

Bakura!

Wenn ich tatsächlich mit Duke... Oh Gott, der Dieb wird mich töten. Er wird mich so was von platt machen. Das verzeiht er mir nie. Ob ich mich nun erinnern kann oder nicht, auch wenn Duke ihm erklären würde, dass es nur eine Art Training war... Bakura wird durchdrehen. Ich sehe es schon vor mir. Was zur Hölle mache ich jetzt?

Erst einmal laufe ich planlos weiter und entferne mich so weit es geht von Duke's Wohnung. Ich muss mit irgendjemandem reden. Ja, alleine verpacke ich das nicht. Ich brauche Hilfe. Aber wer kann mir jetzt noch helfen? Zu Bakura kann ich schlecht gehen. Tristan scheidet auch aus. Wie sollte ich ihm schließlich erklären, dass ich gerade einen Panikanfall wegen Duke habe und Tea... Ich sehe schon den tadelnden Blick vor mir und höre sie sagen: "Joey, konntest du dich nicht beherrschen?"

Ich stöhne auf und mein Kopf droht zu explodieren. Ich bleibe stehen und atme ein paar Mal ein und aus und versuche mich zu beruhigen. Leider gelingt mir das nicht wirklich, aber zumindest kommt mir eine Idee, an wen ich mich wenden könnte. Im nächsten Augenblick steuere ich auch schon den Laden von Yugi's Opa an. Keine Ahnung wie spät es ist, aber Opa Muto wird sicher schon auf den Beinen sein und Yugi und Atemu sind sicher da.

Atemu!

Ja, mit ihm könnte ich reden. Yugi mag zwar mein bester Freund sein, aber mit ihm kann ich unmöglich darüber sprechen, aber der Pharao... Ja, der Pharao ist ruhig und überlegt. Er wird mir helfen können. Er wird wissen, was ich tun soll. Für einen Moment verspüre ich fast Erleichterung und meine Schritte werden leichter. Mein Herz hämmert zwar noch immer viel zu hart gegen meinen Brustkorb, aber ich bin froh als ich den Laden endlich erreicht habe.

Ich klingele recht und geduldig und höre von innen ein Brummen nach kurzer Zeit.

"Ja, ja... ich komme ja schon." sagt eine Stimme. "Herrje, wer kann das denn sein?"

Im nächsten Augenblick wird die Tür geöffnet und Opa Muto sieht mich erstaunt an. "Joey?!" entfährt es ihm und seine Überraschung verwandelt sich in Sorge. "Junge, was ist denn los?" will er wissen und öffnet mir auch schon die Tür damit ich eintreten kann. Ich grinse den alten Mann unsicher an. "Ähm... ich muss ganz dringend zu Atemu." erkläre ich. Opa Muto mustert mich einen Moment, dann schließt er die Tür

hinter mir. "Ich glaube, Yugi und Atemu schlafen noch..." meint er und das Herz rutscht mir in die Hose. "Aber ich will den Pharao gerne wecken, wenn es so wichtig ist." Wieder mustert er mich. "Und wie du aussiehst, scheint es wichtig zu sein. Ist etwas passiert?"

Ich schüttele den Kopf. "Nein, aber... also nichts wirklich schlimmes, ich muss nur..." stammele ich los und warum auch immer, aber Yugi's Opa scheint zu verstehen, dass ich nicht in der Lage bin, mit ihm darüber zu reden. "Geh schon mal in die Küche. Ich habe eben Kaffee aufgesetzt. Ich werde Atemu und Yugi wecken." meint er. Ich nicke und er setzt sich auch schon in Bewegung. Immer noch schwer atmend gehe ich in die Küche und greife mir eine Tasse. Der Kaffeegeruch beruhigt mich schlagartig und ich schenke mir eine Tasse ein. Dann setze ich mich auf einen der Hocker.

Was zum Geier soll ich den Beiden sagen? Oder besser ausgedrückt, wie soll ich ihnen sagen was los ist? Die Beiden wissen ja von gar nichts?

Ich überlege wie ich es am Besten anstellen soll. So gesehen habe ich mich ja schon geoutet, Tea und Tristan wissen Bescheid, Duke und Bakura sowieso. Folglich kann ich auch meinem besten Freund die Wahrheit sagen. Trotzdem ist mir seltsam zumute. Wie konnte ich mich auch nur in solch einen Schlamassel bringen?

Alles nur wegen diesem dämlichen Kaiba! Und wegen Bakura!

Zerknirscht nippe ich an meinem Kaffee und das dampfende Getränk weckt langsam wieder meine Lebensgeister. Der Schmerz in meinem Kopf lässt sogar ein wenig nach, das Hämmern ist nicht mehr ganz so intensiv.

"Joey?" vernehme ich Yugi's leicht verschlafene Stimme und wende mich meinem Freund zu, der in seinem Pyjama in der Tür steht. "Morgen, Kumpel." entgegne ich und lächele ihn unsicher an. "Sorry, dass ich so reinplatze..." Yugi winkt ab und lächelt mich gewohnt freundlich an. "Schon ok, Joey." meint er und lässt sich mir gegenüber auf einem der Hocker nieder. "Was ist denn los? Ärger mit deinem Vater?"

Ich schüttele den Kopf. "Nein, das ist es nicht." versichere ich schnell und blicke mich um ob Atemu auch schon zu sehen ist. Yugi scheint meinen Blick zu bemerken. "Der Pharao kommt gleich." sagt er und ich nicke erleichtert, was Yugi scheinbar nicht entgeht. Der Kleine sagt jedoch nichts, sondern nimmt sich ebenfalls eine Tasse Kaffee und dann kommen auch schon sein Opa und Atemu zu uns.

"Ich will mir nur schnell eine Tasse Kaffee holen, dann lass ich euch Jungs alleine." meint der alte Mann und ich lächele ihn dankbar an. Atemu wirkt im Gegensatz zu Yugi als wäre er schon seit Stunden auf den Beinen. Seine violetten Augen mustern mich besorgt und ernst und ich schätze, er sieht mir deutlich an, dass etwas los ist. Ok, das dürfte augenblicklich auch schwer zu übersehen sein. Meine Haare dürften in alle Richtungen abstehen und ich bin so hibbelig, dass ich nicht ruhig zu sitzen vermag.

Opa Muto verlässt mit seiner Tasse die Küche und als die Tür hinter ihm ins Schloss fällt, meint Atemu auch schon: "Was ist passiert, Joey?"

Ich seufze. Sowohl Yugi als auch der Pharao sehen mich an. Beiden wirken ruhig und erwartungsvoll, aber auch besorgt und mein Herz rutscht mir im nächsten Moment auch schon in die Hose. Vielleicht war es doch keine so gute Idee herzukommen. Ich weiß ja nicht einmal wo ich anfangen soll. Unschlüssig sehe ich die Beiden an und kaue auch schon wieder auf meiner Unterlippe.

Atemu scheint nicht zu entgehen, dass ich vollkommen durch den Wind bin. "Atme tief durch und erzähl uns in aller Ruhe was los ist." fordert er mich mit dieser ruhigen, überlegten Stimme auf. Ich nicke und atme einmal tief ein und wieder aus. Leider beruhigt mich das nicht wirklich. Ich fahre mir durch die Haare und die Kaffeetasse wackelt in meiner anderen Hand. Ein wenig Flüssigkeit schwappt über, aber ich nehme es nur beiläufig wahr. Ich überlege wie ich am Besten anfangen soll und rede dann auch schon einfach drauf los: "Also ich war bei Duke... Wir waren gestern Abend mit Tea und Tristan weg."

Atemu nickt als würde er verstehen und ich stehe von meinem Platz auf. Sitzen geht jetzt gar nicht, ich muss mich bewegen. "Ich weiß nicht was genau passiert ist." fahre ich fort. "Ich meine, ich weiß noch, dass er mich zu sich eingeladen hat, was ja auch nicht schlimm ist."

Yugi wirkt etwas verständnislos, aber der Pharao nickt erneut. "Na, jedenfalls lag er da als ich wach wurde. Ich wusste erst nicht wo ich bin, dann sah ich Duke da liegen und..." Ich mache ein hilflose Handbewegung und zucke mit den Schultern. "Ich meine.. ich wollte das nicht. Also nicht wirklich." setze ich dann von neuem an. "Eigentlich wollte ich nur... naja, eigentlich wollte ich Bakura helfen und ich wollte auch lieber, dass Kaiba derjenige ist, aber naja, irgendwie ist alles aus dem Ruder gelaufen. Ich hab gestern auch ne Menge getrunken, aber das war wegen Tristan und Tea..."

Mein bester Freund runzelt die Stirn und ich sehe ihm deutlich an, dass er überhaupt keine Ahnung hat wovon ich rede. Ich wende mich daher an den Pharao und werfe ihm einen hoffnungsvollen Blick zu.

"Langsam, Joey. Erzähl uns alles von Anfang an." meint Atemu ruhig und ich nicke.

"Ok..." erwidere ich und atme erneut tief durch. "Die Sache ist die... Kaiba hatte doch diese Freundin." Yugi nickt leicht, Atemu ebenfalls. "Und er war deshalb so komisch. Ich meine, das habt ihr doch auch gemerkt. Er war nicht mehr Kaiba." fahre ich fort. "Also hab ich beschlossen herauszufinden was da Sache ist und Bakura bot mir seine Hilfe an."

Während Yugi vollkommen irritiert wirkt, verzieht der Pharao keine Miene und sieht mich weiterhin ruhig an. Ich seufze. "Wir haben also recherchiert und dann fanden wir raus, dass diese Tussi einen andern hat und ich war sauer. Ich meine, es sah so aus als würde sie ihn verarschen und das musste ich ihm doch sagen, oder? Bakura meinte jedenfalls, dass wir es ihm sagen müssten. Also bin ich zu ihm. Aber dann war alles ganz anders. Kaiba wusste es." Ich zucke mit den Schultern. "Hätte ich mir ja eigentlich denken können, oder? Er weiß ja immer alles. Jedenfalls..." Ich halte kurz inne, denn jetzt komme schließlich der wirklich schwere Teil.

"Die Tussi war nie seine Freundin, sie ist irgendeine Tante vom Jugendamt, die wegen Mokuba was untersucht." rede ich nach kurzer Pause weiter und muss wirklich all meine Kraft zusammen nehmen, um weiterzusprechen. "Und ich war so erleichtert, weil... Naja, weil..."

Ich schlucke hart.

Atemu lächelt mich nachsichtig an. "Weil du Gefühle für Kaiba hast." stellt er vollkommen gelassen fest und während ich nur ein erstauntes "Ja" von mir geben kann, weiten sich Yugi's Augen vor Erstaunen. Der Pharao nickt bedächtig. "Also hast du es dir endlich eingestanden." bemerkt er und wirkt irgendwie... *zufrieden*? Ich verstehe die Welt nicht mehr. Mein Nicken erfolgt automatisch, ohne dass ich irgendwie bewusst etwas tue. Atemu lächelt noch immer. "Gut." befindet er. "Was ist jetzt genau dein Problem?" will er wissen und Yugi's Blick wandert zwischen Atemu und mir erstaunt hin und her. Ich schätze, der Kleine kann uns gerade überhaupt nicht folgen, aber ich bin nicht in der Lage, ihm die Sache näher zu erklären. Ich bin immer noch durch den Wind, aber ein Teil von mir ist wirklich erleichtert, dass Atemu zu verstehen scheint. Warum er das so locker hinnimmt und es ihn keineswegs zu überraschen scheint, irritiert mich zwar, aber ich kann augenblicklich nicht wirklich näher darüber nachdenken.

Seltsamerweise werde ich aber etwas ruhiger.

"Was genau ist nun mit Duke passiert?" fragt der Pharao als ich nicht gleich weiterrede und ich spüre wie meine Wangen zu brennen beginnen. Ich schlucke unsicher und in Atemu's Augen blitzt es kurz auf.

"Ich nehme an, es hat irgendwas mit dem Umstand zu tun, dass du eines von Duke's T-Shirt's anhast, oder?" höre ich ihn dann auch schon sagen und bei Yugi scheint der Groschen zu fallen. Ich sehe wie seine Wangen sich dunkelrot verfärben und ein kleines "Oh." aus seinem Mund kommt. Ich lächele die Beiden gequält an.

Zu meiner Überraschung lacht der Pharao kurz auf. "Joey, gleichgültig was es ist, es wird schon nicht so schlimm sein." meint er sanft.

"Wie man's nimmt." erwidere ich zerknirscht und seufze. "Ich hab Duke flachgelegt."